

# Über die Höhen von Gammertingen ins Fehllatal

Eisenbahnlehrpfad stellt 120 Jahre Geschichte dar

SIGMARINGENDORF - Zu einer Wanderung in ihrer Heimat um Gammertingen hatten die Wanderfreunde Brigitte und Albert Ott, die Wanderer des Schwäbischen Albvereins Sigmaringendorf, eingeladen. Bei herrlichstem Sommerwetter traf man sich oben an der Fehllakapelle und startete wohl gelaunt über die Höhen von Gammertingen durch schöne schattige Mischwälder. Erster Höhepunkt war die Burgruine Baldenstein mit toller Aussicht ins Tal, wo Brigitte Ott Interessantes aus der Geschichte zur ehemaligen Burg und ihrer Bewohner vortrug. Die Tour führte weiter zum eher unbekanntem Aussichtspunkt Enzenborn, wo man den Zufluss der Fehla in die Lauchert von oben bestaunen konnte. In weiter Runde durchwanderte man das Naturschutzgebiet Fehllatal bis nach Neufra und konnte immer wieder bekannte und unbekannte Blumen am Wegesrand beobachten. Eine gesamte Wegestrecke von 14 Kilometern und circa 200 Höhenme-



Blick vom Aussichtsfelsen Enzenborn, Albert Ott zeigte den Zufluss der Fehla in die Lauchert von oben.

FOTO: WOLFGANG METZGER

tern mussten bewältigt werden. Ein besonderer Höhepunkt wartete auf die Gruppe in Neufra. Herr Winkler von den Eisenbahnfreunden

führte uns dann auf dem letzten Abschnitt auf dem Eisenbahnlehrpfad von Neufra nach Gammertingen hoch. Die Idee dazu stammte

von heimatverbundenen Eisenbahnliebhabern aus beiden Gemeinden. Drei Jahre dauerte die Realisierung bis zur Eröffnung am 6. Mai 2018. Zahlreiche Schautafeln mit historischen Fotos stellten für uns 120 Jahre Eisenbahngeschichte in Hohenzollern dar. Herr Winkler wusste auf alle Fragen eine Antwort, man spürte seine Leidenschaft zur Eisenbahn und deren Geschichte. Brigitte Ott bedankte sich recht herzlich für diese interessante Führung bei ihm und lud die Wanderer als Abschluss, zur Überraschung aller, zu sich in den schönen Garten ein und bewirtete uns bestens mit selbstgebackenen Kuchen und mit einem zünftigen Wurstsalat. Vorsitzender Claus Bayer, der die Wanderung mit seiner Frau Anni ebenfalls begleitet hatte, konnte nur noch den Dank der Wandergruppe aussprechen und endete: „So kommen wir gerne mal wieder ins schöne Gammertingen“.